

17. Wahlperiode

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Peter Trapp (CDU)

vom 08. Februar 2013 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 11. Februar 2013) und **Antwort**

Sozialdaten der Beschäftigten bei der Berliner Polizei 2011/2012

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Kleine Anfrage wie folgt:

1. Wie viele Arbeitsunfähigkeitstage wurden in den einzelnen Behörden im Jahr 2011/2012 für die Beschäftigten bei der Polizei registriert (bitte aufgeschlüsselt nach Beamten und Angestellten, Geschlecht, Alter bzw. Altersklasse; bitte unter Angabe des Beginns der Datenerhebung (1. oder 3. Krankheitstag)?

Zu 1.: Die Angaben zur Dauer krankheitsbedingter Abwesenheitszeiten von Dienstkräften der Polizeibehörde werden ausschließlich im Landesverfahren Integrierte

Personalverwaltung (IPV) erfasst. Dieses Verfahren unterliegt der Mitbestimmung des Hauptpersonalrates, der einer Auswertung der vorhandenen Daten für Zwecke der Gesundheitsstatistik nicht zugestimmt hat. Damit ist eine zentrale Auswertung des Datenbestandes der einzelnen Behörden nicht möglich. Zur Beantwortung wird daher auf die zuletzt für das Jahr 2011 erfolgte Auswertung der pauschalen Gesundheitsquoten im unmittelbaren Landesdienst Berlin durch die Statistikstelle Personal der Finanzverwaltung verwiesen. Danach sind beim Polizeipräsidenten in Berlin im Jahr 2011 - das Datenmaterial für das Jahr 2012 liegt noch nicht vor - in folgendem Umfang krankheitsbedingte Fehlzeiten aufgetreten:

Beschäftigte im Jahresdurchschnitt 2011	Insgesamt	21.791,8
	männlich	15.692,0
	weiblich	6.099,8
Anzahl der Kalendertage mit Erkrankungen	insgesamt	1.016.241
	männlich	719.346
	weiblich	296.895
Sollzeit der Beschäftigten in Kalendertagen	insgesamt	7.954.080
	männlich	5.727.607
	weiblich	2.226.473
Gesundheitsquote der Beschäftigten	insgesamt	87,2 vH
	männlich	87,4 vH
	weiblich	86,7 vH

2. Wie lange meldeten sich die einzelnen Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter arbeitsunfähig (bitte aufgeschlüsselt nach ganzer/teilweiser Polizeidienstuntauglichkeit; Anschlussverwendung/vorzeitiger Pensionierung)?

3. Wie lange waren die jeweils Betroffenen dienstunfähig (bitte aufgeschlüsselt nach Beamten und Angestellten, Geschlecht, Alter bzw. Altersklasse)?

Zu 2. und 3.: Dem statistischen Bericht der Senatsverwaltung für Finanzen zu den pauschalen Gesundheitsquoten der Beschäftigten im unmittelbaren Landesdienst Berlin 2011 vom 21. Januar 2013 sind hierzu für das Jahr 2011 folgende Angaben zu entnehmen:

Durchschnittliche Zahl der Kalendertage mit Erkrankungen je Beschäftigten									
insgesamt	Geschlecht		Altersgruppe					Statusgruppe	
	m	w	unter 30	30-40	40-50	50-60	60 und älter	Beamten/ Beamte	Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer
46,6	45,8	48,7	24,2	39,0	45,6	55,2	67,9	47,6	42,6

m = männlich w = weiblich

Für das Kalenderjahr 2012 liegen noch keine Angaben vor. Darüber hinausgehende statistische Erhebungen werden nicht geführt.

4. Was waren die Gründe für die kurz- bzw. langfristige Arbeitsunfähigkeit?

Zu 4.: Auf der Grundlage des o.g. Berichts der Senatsverwaltung für Finanzen werden folgende Angaben gemacht:

Erkrankungen der Beschäftigten in Kalendertagen									
Insgesamt	Krankheit mit und ohne Attest		Arbeits- und Dienstunfälle		Wegeunfälle		Sonstige		
	absolut	Anteil in %	absolut	Anteil in %	absolut	Anteil in %	absolut	Anteil in %	
1.016.241	943.471	92,8	62.245	6,1	5.722	0,6	4.803	0,5	

Darüber hinausgehende Erkenntnisse liegen nicht vor.

5. Gibt es Berufskrankheiten, die zu der Arbeitsunfähigkeit geführt haben?

Zu 5.: Nein.

6. Welche Ursachen waren für die Erkrankungen am häufigsten und sind dabei einzelne Erkrankungen wie im Bereich Herz-Kreislauf, Muskel-Skelett sowie psychische Erkrankungen oder psychische Störungen häufiger vertreten?

Zu 6.: Mangels entsprechender statistischer Erhebungen liegen hierzu keine Erkenntnisse vor.

7. Wie viele Beschäftigte sind während ihres aktiven Dienstes gestorben und wie hoch war daran der Anteil der Dienstunfälle?

Zu 7.: Im Jahr 2011 sind 18 und im Jahr 2012 20 Beamtinnen und Beamte während des aktiven Dienstes verstorben, in beiden Jahren jeweils zwei Dienstkräfte infolge erlittener Wegeunfälle.

8. Wie hoch ist die durchschnittliche Lebenserwartung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der genannten Bereiche (bitte aufgeschlüsselt nach Geschlecht und Altersklasse)?

Zu 8.: Daten über die durchschnittliche Lebenserwartung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Berliner Polizei liegen nicht vor.

Berlin, den 10. März 2013

Frank Henkel
Senator für Inneres und Sport

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 20. Mrz. 2013)